№ 117. 1865. **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.** 22. Mai.

(975—1) Nr. 3096.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikt vom 16. Juli l. J., Z. 2059, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Dr. E. H. Costa von Laibach, als Gewaltträger der Anton Strochen'schen Universalerben, die mit Bescheid vom 16. Juli 1864, Z. 2059, auf den 10. d. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Tomz von Kleingaber gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Kanzian sub Urb.-Nr. 72, Rktf.-Nr. 851 vorkommenden, auf 1400 fl. bewertheten Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. Juli 1865,

übertragen werde.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. November 1864.

(983—1) Nr. 183.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joachim Kauschek von Dob, gegen minoj. Anton Kauschek unter Vertretung der Maria Kauschek von Dob wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Februar 1864, Nr. 316, schuldiger 32 fl. 55 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 300 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Juni,
27. Juli und
28. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Jänner 1865.

(990—2) Nr. 6946

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. st. d. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 31. Jänner l. J., Nr. 1704, kund gemacht, daß am

31. Mai l. J.,

9 Uhr Früh, hiergerichts zur dritten Feilbietung der, dem Mathias Lenček gehörigen Realitäten geschritten werde.

Laibach am 30. April 1865.

(987—2) Nr. 2720.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadtl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump die exekutive Versteigerung der dem Mathias Hrovath gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Hubrealität ad im Grundbuche Ruperishof sub Urb.-Nr. 154¼ zu Oberlakonitz bewilliget, und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den
13. Juni,
die zweite auf den
17. Juli und
die dritte auf den
16. August 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl am 2. April 1865.

(972—2) Nr. 444

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lesjak von Rupe, gegen Anton Stermez von Mleschen wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Mai 1863, Z. 1622, schuldiger 84 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 600 fl. öst. W. reassumando gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. April,
29. Mai und
30. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Februar 1865.

Nr. 1067.

Ueber Einverständniß beider Theile wird die erste und zweite exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen und es hat bei der dritten, auf den

30. Juni l. J.

angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. April 1865.

(974—2) Nr. 3207.

Erinnerung

an Josef Bradač von Pöndorf und die gewesenen Drobnič'schen Pupillen von Unterschleinitz, derzeit alle unbekannten Aufenthaltes, und ihre gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird dem Josef Bradač von Pöndorf und den gewesenen Drobnič'schen Pupillen von Unterschleinitz derzeit alle unbekannten Aufenthaltes, und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Drescheg von Unterschleinitz wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender, seit mehr als 30 Jahren intabulirten Forderungen als:

1. den zu Gunsten des Josef Bradač von Pöndorf intabulirten gerichtlichen Vergleich ddto. Weixelburg 27. Juni 1816 pr. 256 fl. 26 kr., und
2. den zu Gunsten der Drobnič'schen Pupillen von Unterschleinitz intabulirten Schuldschein ddto. 19. April 1828 pr. 77 fl. 54¾ kr.

sub praes. 15. November 1864, Z. 3207, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26 August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Bernhard Klatzer, k. k. Notar in Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. November 1864.

(976—2) Nr. 238.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hribar von Randol, gegen Josef Hribar von ebenda wegen, aus dem Urtheile vom 7. Juli 1861, Z. 1964, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Rf.-N. 404 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 800 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Juni,
13. Juli und
14. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1000—1)

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem zu Krainburg verstorbenen Handelsmannes und Realitätenbesitzers Herrn Konrad Pleiweiß.

Alle jene, welche auf die Verlassenschaft des zu Krainburg am 9. Jänner 1865 ohne Testament verstorbenen Handelsmannes und Realitätenbesitzers Herrn Konrad Pleiweiß aus was immer für einem Titel eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, zu der auf den

3. Juni 1865,

Vormittag um 9 Uhr, angeordneten Anmeldungs- und Liquidirungs-Tagsatzung in die Notariatskanzlei zu Krainburg zu erscheinen, oder ihre Ansprüche bishin schriftlich darzuthun, als ihnen sonst, wenn die Verlaßmassa durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein Anspruch mehr zustünde, außer wenn sie durch ein Pfandrecht gedeckt wären.

K. k. Notariat Krainburg am 12. Mai 1865.

Josef Sterger,
k. k. Notar als Gerichts-Kommissär.

Lottoziehungen vom 20. Mai:

Wien: 36 51 45 48 83
Graz: 14 79 15 84 30

Börsenbericht.

Wien, den 20. Mai.

Verzinsliche Staatsfonds büßten einen Bruchtheile ein, 1860er Lose wichen um ⁴/₁₀%. Industriepapiere waren größtentheils um ½ bis 1 fl. billiger. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten höher eröffnend, schlossen um eine Kleingkeit unter der gestrigen Notiz. Geld flüssig. Umsatz beschränkt.

Oeffentliche Schuld.

A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare
In österr. Währung . zu 5%	67 20	67 30
detto rückzahlbar ⁸/₁₀ „	98.—	98.50
detto detto ⁴/₁₀ von 1866	97.25	97.75
detto rückzahlbar von 1864	90.—	90.10
Silber-Anlehen von 1864 . .	80.80	81.10
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	76.—	76 20
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	76.	76.20
Metalliques . . . . „ 5 „	71.—	71 20
detto mit Mai-Coup. . „ 5 „	71.10	71.20
detto . . . . . „ 4½ „	63 25	63 50
Mit Verlos. v. J. 1839	159.—	159.50
„ „ „ „ 1854	88.—	88.50
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	93.—	93 10
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	96.60	96.80
„ „ „ „ 1864 „ „ „	88.30	88.40
„ „ „ „ 1864 „ 50 „	—.—	—.—
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.75	18.25
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.	
Nieder-Oesterreich . . zu 5%	88.50	89.50
Ober-Oesterreich . . . „ 5 „	87.50	88.50
Salzburg . . . . . „ 5 „	91.—	92.—
Böhmen . . . . . „ 5 „	92.—	92.50

	Geld	Waare
Steierm., Kärnt. u. Krain, zu 5%	88.50	89.50
Mähren . . . . . „ 5 „	86.—	87.—
Schlesien . . . . . „ 5 „	90.—	91.—
Ungarn . . . . . „ 5 „	74.90	75 40
Temeser-Banat . . . „ 5 „	73 —	73.75
Kroatien und Slavonien „ 5 „	74 50	75 50
Galizien . . . . . „ 5 „	73.75	74 25
Siebenbürgen . . . . „ 5 „	70 80	71.50
Bukowina . . . . . „ 5 „	70 75	71.25
Ung. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	71.40	71.60
Tem. B. m. d. V.-C. 1867 „ 5 „	70.90	71.10
Venetianisches Anl. 1859 „ 5 „	93 —	94.—
Aktien (pr. Stück.)		
Nationalbank	802.	803
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	183.—	183.25
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	589.—	591.—
Angl.-öst. Bank zu 200 fl. ö. W. in Silber (20 Pf. St.) m. 30% Einz.	77.50	78.—
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1830 —	1832 —
S.-E.-G. z. 200 fl. CM. o. 500 Fr.	188 50	188.70
Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. CM.	135.—	135.50
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „ „	122.50	123 —
Süd. St.-, l.-ven u. c.-it. E. 200 fl	226.—	228.—

	Geld	Waare
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	213.75	214 —
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	485.—	486.—
Oesterreich. Lloyd in Triest „	230.—	232.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W	380.—	385.—
Pester Kettenbrücke	358.—	362.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	168 —	168 25
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
National-bank auf (C. M.) 10jährige v. J. 1857 zu . 5% verlosbare	102.75	103.25
Nationalb. auf ö. W verlosb. 5 „	88 70	88.80
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5½ „	81.75	82.85
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	93.—	94.—
Lose (pr. Stück.)		
Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	125.75	126.—
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	86. -	86.50
Stadtgem. Oien „ 40 „ ö. W.	26.50	27.—
Esterhazy „ 40 „ C.M.	112.50	113.—

	Geld	Waare
Salm zu 40 fl. CM. .	31.—	31.50
Palffy „ 40 „ „ .	27.—	27.50
Clary „ 40 „ „ .	26.75	27.25
St. Genois „ 40 „ „ .	27.—	27.50
Windischgrätz „ 20 „ „ .	17.—	17.50
Waldstein „ 20 „ „ .	19.50	20.—
Keglevich „ 10 „ „ .	13.20	13 50
K. k. Hofspitalfond 10 „ „ .	12.—	12.30
Wechsel. 3 Monate.	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	91.20	91 40
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	91.30	91.50
Hamburg, für 100 Mark Banco	81.10	81.25
London für 10 Pf. Sterling .	109.15	109.25
Paris, für 100 Franks . . .	43.30	43.45

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	5 fl. 19 kr.	5 fl. 20 Kr.
Kronen . . .	15 „ 10 „	15 „ 13 „
Napoleonsd'or .	8 „ 73 „	8 „ 74 „
Russ. Imperials .	8 „ 98 „	9 „ 99 „
Vereinsthaler .	1 „ 61 „	1 „ 61½ „
Silber . .	107 „ 50 „	107 „ 75 „